

Waldschätzen auf der Spur

AUSSTELLUNG Die Präsentation über Bodendenkmale wird am 2. März in der Sparkassen-Hauptstelle in Kronach eröffnet.

VON UNSEREM MITARBEITER
KARL-HEINZ HOFMANN

Rothenkirchen – Der Frankenwald ist reich an Zeugnissen einer bewegten Geschichte. Viel davon hat sich im Boden erhalten, wie Kohlplatten, Grenzgräben oder Hohlwege. Diese Orte, die das geübte Auge sieht, sind meist nur Spezialisten bekannt. Die Stellen sind nur zum geringen Teil erfasst, manche noch völlig unbekannt. Die Forstwirtschaft ist heute hochmechanisiert und stellt damit unbeabsichtigt eine Gefährdung für Bodendenkmale dar. Deshalb ist es wichtig, den Bestand an Bodendenkmalen zu erfassen und zu kartieren, um sie so zu schützen.

Im Jahr 2008 startete im Frankenwald eine Initiative von Heimatforschern gemeinsam mit dem Forstbetrieb Rothenkirchen der Bayerischen Staatsforsten die „Kulturgüterkartierung Frankenwald“. Ziel war die Kartierung von Kulturgütern im Wald, die den Forstleuten und Waldbesitzern Hinweise auf besonders achtsam und schonend zu bewirtschaftende Flächen geben soll. In den vergangenen vier Jahren wurde so viel neues Wissen zusammengetragen und in Karten übertragen. Die Position historischer Grenzsteine wurde erfasst, die Lage von Erzgruben oder der Verlauf von Altwegen beschrieben. Auch über 200 Meilerstätten wurden neu entdeckt. Mit der aufwendigen Kartierarbeit ist es gelungen, das „Archiv Boden“ besser zu

„Zeugnisse der Geschichte werden bewahrt.“

Peter Hagemann
Forstbetriebsleiter

schützen und für den Frankenwald prägende Teile seiner Geschichte zu bewahren.

Teilergebnisse dieser akribischen wertvollen Arbeit geschichtlicher Schatzsuche werden in einer Ausstellung vorgestellt. Am Freitag, 2. März, eröffnet um 16 Uhr in der Sparkassen-Hauptstelle Kronach die Ausstellung „Denkmal im Wald – Kulturgüterkartierung Frankenwald“. Die Ausstellung ist speziell auf „Denkmäler im Wald“ auf den Frankenwald ausgerichtet. Die Schirmherrschaft übernahm der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner, mit großer Freude, weil es ihm wichtig ist, den Zusammenhang zwischen Kulturbewahrung und Zukunftsgestaltung zu unterstreichen.

Erhalt der Heimat

„Der Forstbetrieb Rothenkirchen der Bayerischen Staatsforsten hat im Jahr 2008 in Zusammenarbeit mit engagierten Heimatpflegern aus dem Landkreis Kronach die ‚Kulturgüterkartierung Frankenwald‘ ins Leben gerufen. Diese Initiative engagiert sich für den Schutz der Bodendenkmale im Wald und damit für den Erhalt unserer Heimat. Ziel dieses einzigartigen ehrenamtlichen Engagements ist es, Zeugnisse der bewegten Frankenwaldgeschichte zu erfassen und zu bewahren“, informiert Peter Hagemann, Leiter des Forstbetriebs Rothenkirchen. Hagemann weiter: „Die wissenschaftliche Betreuung übernahmen die Technische Universität (TU) München und die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), deren Präsident, der in Tettau geborene Olaf Schmidt, diesem Projekt besonders verbunden ist. Wissenschaftlicher Betreuer ist Joachim Hamberger, Dozent für Forstgeschichte



Martin Weber (links), Georg Heinlein (Mitte) und Gerhard Walther an einem Bodendenkmal Foto: K.-H. Hofmann

Ausstellung

Präsentation Die Ausstellung „Denkmal im Wald – Kulturgüterkartierung Frankenwald“ ist vom 2. März bis 28. April in der Sparkassen-Hauptstelle Kronach, Kulmbacher Straße 11, zu den Öffnungszeiten der Sparkasse zu sehen.

Rahmenprogramm Darüber hinaus findet bietet das Projekt ein interessantes Rahmenprogramm: 14. März, 18 Uhr, Forstge-

schichtlicher Vortragsabend mit dem Referenten LWF-Präsident Olaf Schmidt und Projektbetreuer Joachim Hamberger; 28. April, 13 Uhr, Besichtigung Teichmühle Steinwiesen, Blöchertrift im Mühlgraben, Holzschnitt in der Teichmühle; 3. Mai, 15 Uhr, Thiemitz, der Frankenwaldverein entzündet seinen historischen Kohlenmeiler; 12. Mai, 14 Uhr, Stockheim Führung auf dem Bergbau-Erlebnispfad; 20. Mai, ab 14 Uhr,

Schildwiese bei Kleintettau, forstwirtschaftliche Erlebnistour zu Originalschauplätzen der Frankenwaldgeschichte; 17. Juni, 14 Uhr, in Buchbach geführte Wanderung zu historischen Grenzsteinen, Grenzgräben und Grenzwegen.

Internet Weitere Informationen über das Projekt gibt es unter: www.kulturgueterkartierung-frankenwald.de eh

an der TU München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Er wird auch das Ausstellungskonzept bei der Ausstellungseröffnung erläutern und den Bogen zu den Kartierungsergebnissen im Frankenwald spannen.

Für die Kartierung haben sich die Orts- beziehungsweise Kreisheimatpfleger Roland Graf, Georg Heinlein, Siegfried Scheidig, Gerhard Walther und Martin Weber in ehrenamtlichem Engagement besondere Verdienste erworben. Seit Jahren sind sie immer wieder neuen Boden- und Waldschätzen auf

der Spur und halten deren Standorte akribisch fest. Natürlich werden auch sie, wie auch Forstbetriebsleiter Peter Hagemann, bei der Ausstellungseröffnung vor Ort sein und auf Nachfragen Detailinformationen geben.

Starke Partner

„Die Sparkasse Kulmbach-Kronach engagiert sich in besonderem Maße für Kunst, Kultur, Umwelt und Heimatpflege. Mit ihrer Unterstützung konnte die gemeinsame Ausstellung konzipiert werden“, so Hagemann, der sehr dankbar ist, weitere

starke Partner mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Verein für Nachhaltigkeit und dem Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan gefunden zu haben. In der Ausstellung werden unter anderem auf Schautafeln mit Bilddokumentationen, Schwerpunkte von Bodendenkmälern im Wald und insbesondere Schwerpunkte im Frankenwald, wie Köhlerei, Flößerei, Glashütten, historische Grenzsteine, historischer Bergbau und mehr zu sehen sein. Dazu werden auch Exponate aus dem Erfahrungsschatz der Heimatpfleger gezeigt.